

Folklore | Geselligkeit und beruhigende Klänge am Walliser Alphornfestival

Sanfte Töne auf dem Rütli der Frauen

Unterbäch | Am Sonntag trafen sich über 100 Alphornbläser aus dem ganzen Kanton in Unterbäch. Dies bedeutete neuer Teilnehmerrekord am 35. Walliser Alphornfestival.

Nicht ohne Stolz gab OK-Präsident Daniel Vogel die Teilnehmerzahl bekannt: 112 Alphornbläser hatten den Weg aufs Rütli der Schweizer Frauen angetreten für die 35. Ausgabe des Kantonalen Alphornfestivals. Bisher seien höchstens 85 Alphornbläser an den Kantonalen dabei gewesen, sagte Vogel.

Er führte den Rekord primär aufs «perfekte Wetter und die passende Kulisse» zurück. Wichtig sei es auch, im Vorfeld die Beziehungen zu pflegen und spielen zu lassen. «Wir haben viele Leute kontaktiert», so der OK-Präsident und gleichzeitig Präsident des Gastgebers, der Alphornbläsergruppe «Bietschhorn».

Ein Höhepunkt: Gesamtstück «Unterbäch»

Als einen der Höhepunkte des 35. Walliser Alphornfestivals nannte Vogel den Vortrag des Gesamtstücks «Unterbäch», eine eindringliche Melodie, komponiert von Florian Burgener. Burgener ist Musiklehrer an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis. Dort erteilt er Unterricht fürs Alphorn sowohl für Einzelpersonen wie für Gruppen.

Für jedes Fest der Alphornbläser wird ein Gesamtstück komponiert, welches erstmals am Austragungsort vorgetragen wird. Benannt ist es jeweils nach der Gemeinde, in welcher das Festival stattfindet.

Was ein Alphornfestival etwa von einem Tambouren- und Pfeiferfest oder einem Bezirksmusikfest unterscheidet, ist, dass die Alphornbläser auf jegliche Art von Wettkampf verzichten. Sie treffen sich viel lieber direkt nach dem Gesamtspiel und den offiziellen Reden zu gemeinsamem Speis und Trank, um am Nachmittag die anwesenden Gäste mit ihren Melodien zu unterhalten.

Einsatzinstrument für Therapien

Vogel kam durchs Alphornfestival 2003 in Unterbäch zum Alphornblasen. Er spielte zuvor Trompete in der Blasmusik. «Die Naturtöne des Alphorns haben mich sehr fasziniert. Sie wirken beruhigend auf den Spieler und die Umgebung», führt Vogel aus. Nicht umsonst werde das Alphorn auch für Therapien eingesetzt.

Für die Alphornbläser mit ihren beruhigenden Klängen hatte der Tag mit

einer gemeinsamen Übung der Melodien begonnen. Anschliessend hatten sich die Musikanten zur Generalversammlung ins Hotel Bietschhorn begeben.

Nach der Messfeier in der Dreifaltigkeitskirche, die bis auf den letzten Platz und darüber hinaus besetzt war, an der die Alphorngruppe «Uverschämt» aufspielte, versammelten sich alle Alphornbläser zum Vortragen der Gesamtstücke auf der Wiese gleich darunter. Der Vortrag vor der imposanten Bergkulisse und den zahlreich aufmarschierten Zuschauern war eindrücklich und stimmungsvoll.

Ab 16.45 Uhr ertönte das Schlusskonzert, ebenfalls auf dem Platz unterhalb der Kirche. Bernhard Wyss, Präsident von Unterbäch, wünschte den Anwesenden bei seiner Rede, dass sie nach den unvergesslichen Stunden die Musik und die Anmut dieses Orts in Erinnerung behalten sollten.

Walliser Bote / Daniel Zumoberhaus
15. Juli 2019, 06:00